Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 696. | Redaktion Jos. Gruban. | **Samstag, 20. Dezember 1913.** (Christian, Julius. †) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß | **40. Jahrgang.**

Gottesdienst-Ordnung umstehend.

sc. Die Versicherungspflicht auf dem Lande nach der Reichsversicherungsordnung

Unsere soziale Versicherungsgesetzgebung ist bis heute im wesentlichen der Industriebevölkerung zugute gekommen, indem sie diese in erster Linie in ihren Bereich zog. Es kann deshalb auch wohl kaum Zufall sein, daß z. B. dan Sinken der Sterbeziffer, das bezeichnenderweise in Deutschland mit dem Inkrafttreten der sozialen Versicherungsgesetzgebung zusammenfällt, für das Land nicht in dem Umfange festzustellen ist wie bei der Stadt. Allein durch die Krankenversicherung, die ja bisher der Landwirtschaft fehlte, sind den gewerblichen und industriellen Arbeitern bisher fast 5000 Millionen und allein im Jahre 1912 400 Millionen Mark in Krankheitsfällen zugute gekommen. Viel höher als diese Geldsummen ist anzuschlagen, daß gerade durch die Krankenversicherung erst das Verständnis der städtischen Bevölkerung für das höchste materielle Gut, für die Gesundheit, überhaupt geweckt wurde; im Anschlusse daran entstanden jene gewaltigen Einrichtungen, ohne die eine Fürsorge für den einzelnen nicht denkbar sein würde: Krankenhäuser, Wöchnerinnenheime, Säuglingspflegeanstalten, Kinderkrippen und Volksküchen, ferner Wasserleitungen, Kanalisationen usw. Von alledem wurde das Land kaum erfaßt. Die geringe Bevölkerungsdichte erschwerte die Niederlassung von Aerzten und Krankenpflegepersonen; Krankenhäuser waren nicht erwerbsfähig u. a. m. Aus der Erkenntnis dieser Zusammenhänge heraus hat die neugeschaffene Reichsversicherungsordnung mehr als die bisherige Gesetzgebung auf die Landbevölkerung, insbesondere auf die landwirtschaftliche, Rücksicht genommen.

In welchem Umfange nimmt nunmehr die Landbevölkerung an der Sozialversicherung teil? Eine präzise Antwort gibt auf diese Frage in dem Dezemberheft der „Sozialen Kultur" (M.-Gladbach, Volksvereins-Verlag (Landesrat Dr. Schmittmann in einem Aufsatze: „Die Nutzbarmachung der Reichsversicherungsordnung für das Land". Nachdem nunmehr, d. h. vom 1. Januar 1914 an, auch die landwirtschaftlichen Arbeiter und das Gesinde der Krankenversicherung unterstellt worden sind, sind von jetzt an alle Personen auf dem Lande, die ihre Arbeitskraft in abhängiger Lohnstellung verwerten, versicherungspflichtig, und zwar bei allen Zweigen, der Kranken-, der Unfall-, der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Dieser Satz erfährt eine Erweiterung auf dem Gebiete der Unfallversicherung, indem:

a) hier Versicherungspicht auch dann vorliegt, venn kein Dienstvertrag vorliegt und kein Entgelt gewährt wird; z. B. Personen, die ohne Auftrag in den landwirtschaftlichen Betrieb eingreifen, um z. B. im Notfalle dem Unternehmer zu helfen, ferner Kinder, Eltern, Verwandte, die ohne Entgelt mitarbeiten;

b) indem auch der landwirtschaftliche Unternehmer und sein Ehegatte unfallversicherungspflichtig sind, wenn der Jahresarbeitsverdienst aus der Landwirtschaft 1800 M. (bisher 1500 M.) und das Gesamteinkommen 5000 M. nicht übersteigt.

Dieser Satz erfährt anderseits eine Einschränkung, indem gewisse Personenklassen, die sich in einer sozial gehobenen (aufsichtführenden, leitenden) abhängigen Lohnstellung befinden, die Klasse der sogenannten Betriebsbeamten (Werkmeister, Handlungsgehilfen, Lehrer, Erzieher, andere Angestellte) — z. B. Molkereimeister, Revierförster, Gutsverwalter — nur unter der Bedingung invalidenpflichtig sind, daß ihr Jahresarbeitsverdienst 2500 M., unfallpflichtig, daß ihr Jahresarbeitsverdienst 5000 M., bisher 3000 M., nicht übersteigt. Hinsichtlich solcher „Betriebsbeamten" ist die Bestimmung der landwirtschaftlichen Unfallversicherung von Wichtigkeit — § 37 —, daß bei Bemessung der einem Betriebsbeamten zu bewilligenden Rente das Dreihundertfache des ortsüblichen Tagelohnes gewerblicher Arbeiter (§ 931, 932 RVO) oder der wirkliche Jahresarbeitsverdienst, wenn er noch höher ist, in Betracht kommt, nicht wie bei zwangsversicherten landwirtschaftlichen Unternehmer und gewöhnlichen Arbeiter der vom Oberversicherungsamte festzusetzende durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst landwirtschaftlicher Tagelöhner. Als Gegenleistung für die bei verletzten Betriebsbeamten entstehenden höhern Ausgaben erhebt die Berufsgenossenschaft sogenannte Zuschläge. Die landwirtschaftlichen Unternehmer, welche Betriebsbeamte — § 45 beschäftigen, müssen deshalb dies dem Sektionsvorstand anmelden und fortlaufend Lohnbücher führen, aus denen die Dauer der Beschäftigung, die Höhe des Lohnes und die Namen zu ersehen sind — § 37.

Dasselbe gilt von den sogenannten landwirtschaftlichen Facharbeitern, ein Begriff, der durch die Reichsversicherungsordnung bedeutend erweitert ist. Es sind d es solche Arbeiter, die im Gegensatze zum gewöhnlichen landwirtschaftlichen Arbeiter für ihre Stellung besonderer fachlicher Fertigkeiten bedürfen, z. B. Gärtner, Molkereimeister, Förster, Großknechte, Verwalter, Wirtschafterinnen.

Eine weitere Abweichung bei den verschiedenen Versicherungszweigen besteht darin, daß die Hausgewerbetreibenden oder Heimarbeiter, deren gerade auf dem Lande besonders viele sind, krankenversicherungspflichtig, aber nicht invaliden- und unfallversicherungspflichtig sind. Diese Abweichungen ändern aber nichts an dem Grundsatze, daß am 1. Januar 1914 auch auf dem Lande das Gros der Personen, die ihre Arbeitskraft in abhängiger Lohnstellung verwerten, versicherungspflichtig sind) und zwar bei allen Zweigen, bei der Kranken-, Unfall- und der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung. Gerade auf dem Lande sind ungezählte Personen versicherungspflichtig, ohne es zu wissen, man denke nur an die vielen unständigen Arbeiter, an Wege- und Waldarbeiter, an die Tagelöhner, die nebenbei selbständig sind und ihre eignen Ackerparzellen bewirtschaften. In der deutschen Landwirtschaft sind mehr als zwei Millionen unselbständig Beschäftigte tätig. Man denke ferner an die zahlreichen versicherungspflichtigen Dienstverhältnisse, wo der Lohn nicht in barem Gelde, sondern Sachbezügen, Kleidung, Wohnung, Spanndiensten, Landpacht geleistet wird, an die vielen Fälle, wo Familienangehörige versicherungspflichtig sind, z. B. wenn Kinder ihren Eltern, die Schwester dem Bruder, der Neffe dem Onkel im landwirtschaftlichen Betriebe behilflich sind. In den letztern Fällen muß nur neben dem Verwandtschaftsverhältnisse bei der Kranken-Versicherung und Invalidenversicherung ein Dienstverhältnis bestehen, was meist dann der Fall ist, wenn neben dem freien Unterhalt eine wenn auch geringe Barentschädigung geleistet wird.

Von hoher Bedeutung ist auch für das Land die sog. freiwillige Versicherung sowie die Aufrechterhaltung der begonnenen Versicherung. Darüber in den nächsten Tagen einen weiteren Artikel.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 20. Dezember.

— **Die Weihnachtssendungen betr.** Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weite Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Etwaige auf dem Verpackungsstoffe vorhandene ältere Aufschriften und Beklebezettel müssen beseitigt oder unkenntlich gemacht werden. Die Benutzung von dünnen Pappkasten, schwachen Schachteln, Zigarrenkistchen usw. ist im eigenen Interesse der Absender zu vermeiden. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, das der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier, dagegen sind Formulare zu Postpaketadressen ungeeignet für Paketaufschriften. Bei in Leinwand verpackten Sendungen mit Fleisch und anderen Gegenständen, die Feuchtigkeit, Fett, Blut usw. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Der Name des Bestimmungsorts muß recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Postpaketadresse enthalten, also auch den Frankovermerk, bei Paketen mit Postnachnahme den Betrag der Nachnahme sowie den Namen und die Wohnung des Absenders, bei Eilpaketen den Vermerk „durch Eilboten" usw., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger in gewünschter Weise ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach großen Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Postbezirk (N, W, S O usw.) anzugeben. Empfehlenswert ist die Anbringung einer zweiten Aufschrift innerhalb der Verpackung. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankiert aufgeliefert, d. h. die zur Frankierung erforderlichen Marken schon vom Absender auf der Postpaketadresse aufgeklebt werden.

Die Versendung mehrerer Pakete mittels einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 12. bis einschließlich 24. Dezember weder im innoren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet. Nach Argentinien können auch in dieser Zeit mehrere, jedoch höchstens drei Pakete, mit einer Postpaketadresse versandt werden. Gemeinschaftliche Einlieferungsbescheinigungen über mehrere gewöhnliche Pakete werden — abgesehen von Sendungen nach Argentinien — in der bezeichneten Zeit nicht ausgestellt.

KF. Das Wiener Einfamilienhaus.

Ein Spaziergang in Hietzing.

Man schreibt uns aus Wien: Wir haben nun eine Sache in Wien, auf die wir stolz sein könnten. Aber keiner spricht davon. Die Leute wissen es nicht, und die Zeitungen, die sich das Ereignis, wenn es in Berlin Wirklichkeit geworden wäre, sicher telephonieren ließen, schweigen. Nur ein Zufallsweg hat mich an diese Villenkolonie herangeführt, die ein ganzer kleiner Stadtteil ist, eine Stadt in Duodezformat.

Am Rand von Hietzing liegt sie, diesem stillsten und exklusivsten Bezirk von Wien, der voll von stolzen Villen, voll guter alter Gärten mit richtig gewachsenen Baumpatriarchen ist und zwischen drei kaiserlichen Schlössern eingeschlossen liegt, die dieser ganzen Gegend das spezifische Aroma geben. Da ist Schönbrunn mit der Menagerie und dem wundervollen Park, da ist Hetzendorf, wo Oesterreichs Kaiser in dritter Generation, der Erzherzog Karl Franz Josef mit Weib und Kind ein fast bürgerlich zurückgezogenes Leben führt, und da ist, schon ganz an der Peripherie der Stadt, das Lainzer Schloß mit dem ungeheuren Wildpark, in dem des Kaisers Vater, der Erzherzog Franz Karl, in den Herbsttagen des Jahres und seines Lebens hunderte Hasen gejagt, und sein Enkel dann, der Kronprinz Rudolf, mit besonderer Vorliebe geweilt hat. Voll von Erinnerungen ist dieser Stadtteil. Gleich dem Schönbrunner Schloß gegenüber, lag einst der Tommahyer, das Stelldichein des lebensfrohen Wien, da Lanner und Strauß hier mit den Rattenfängerweisen ihren Walzer zum Tanz aufspielten. Und alle Straßen sind voll von guten, alten Häusern, die so still sind, so sicher und von unbeschreibbar schlichter Vornehmheit. Seit Theresianischen Tagen hat hier der Adel seine Sommerpaläste gebaut.

Da ist nun eine gar wunderliche neue Stadt entstanden. Ein halb Hundert Häuschen im Geviert, wie aus Großmutters Bilderbuch in die Wirklichkeit geholt. Knusperhäuschen, die nicht über das Hochparterre ragen, voll pittoresker Gukkfensterlein, rund und rechteckig in die Länge gezogen; und die Mauern, unter dem gleich einer Kapuze tief niedergezogenen Dach, aufs lustigste bemalt. Nußbraune Häuschen und grüne und rote als wäre man wo in einem tyroler Almdorf. Jedes Haus hat auch sein Gärtchen davor, das stets von dem nämlichen weißen, stilisierten Holzzaun hübsch abgegrenzt ist. Garten und Haus eines Jeden, denn in jedem ist nur, mit seinen drei, 4 oder 5 Wohnräumen, hat nur für eine Familie. Nicht einmal einen Hausmeister (einen Wiener Hausmeistor, ich bitte) gibt es in diesen Märchenhäusern.

Und, daß des Staunes kein Ende sei, man bekommt das wichtigste Hänsel- und Gretelheim, 2 Zimmer, Kabinett, Bad und Garten, für 900 Kronen! Noch sind viele der Häuschen nicht unter Dach und Fach. Alle aber tragen das Geburtsjahr 1913, und die weiße Frau, die die Knusperhexstadt zur Wiener Welt gebracht hat, ist eine Baugenossenschaft „Ostmark". Als hübschestes an dem Märchen scheint mir, daß es wahr ist.

Dr. Hans Wanloch.

Gesundheitspflege im Winter.

Von Dr. Thraenhardt, Freiburg i. Br.

(Nachdruck verboten.)

Im Winter führen die meisten Menschen ein Binnenleben; daher muß man seine Aufmerksamkeit auf das Zimmerklima richten, dessen Wettermacher jeder selber ist. Die Haupterfordernisse dabei sind: stets frische Luft, keine Ueberheizung, möglichst viel Sonnenschein und Tageslicht. Weg also mit den dunklen Fenstervorhängen, welche die kurzen Wintertage noch kürzer, die düsteren Nebel noch düsterer erscheinen lassen und das lichtbedürftige Menschenkind leicht in trübe Stimmung versetzen.

Die Zimmerluft sei stets rein, ohne Geruch und Staub. Besonders beim Ausräumen der Ofenasche dürfen nicht mächtige Staubwolken aufgewirbelt werden, welche zum Husten reizen und die Schleimhäute angreifen. Schnelles Lüften mit vollständigem Durchzug ist viel besser und praktischer als langes Offenhalten einzelner Fensterflügel; Wände und Möbel werden dabei nur sehr wenig abgekühlt und bewirken somit bald wieder eine behagliche Temperatur.

Die Temperatur der Wohnzimmer soll durchschnittlich nicht mehr als 18 Grad C. (ist 15 Grad R.) betragen; für Kinder kann sie niedriger, für bejahrte Leute ein wenig höher sein. Kinder werden in heißer Luft schlaff, schläfrig und verweichlicht. Das fortwährende „Am-Ofen-hocken" ist ihnen ganz zu verbieten. Frieren sie, so mögen sie sich körperliche Bewegung machen, welche das gesundeste Erwärmungsmittel bildet.

Auch für unsere lieben Alten ist es besser, nicht so viel zu heizen, sondern dafür wärmere Kleidung anzuziehen. Wenn sie gewohnt sind, in der Nähe des Ofens zu sitzen, mögen sie wenigstens jeden Tag ihre Stellung ändern und der Wärme nicht immer dieselbe Körperseite zuwenden, sonst nimmt es die andere übel und rächt sich durch Reißen, Hexenschuß und dergl. Ist ihr Lieblingsplätzchen am Fenster, dann muß die Fensterwand bis zum Fußboden mit Decken behängt, und auch noch der Unterkörper warm eingehüllt werden. Von innen heizen die Greise am besten mit gutem Wein; er bildet ein probates Feuerungsmaterial für den Leibesofen und heißt mit Recht die „Milch der Alten". Im übrigen sind für jedermann gute und angenehme innere Erwärmungsmittel: Suppen und Fleischbrühe, letztere jederzeit schnell zubereitet aus Fleischextrakt, Würze und Ei.

Ist die Zimmerluft schlecht geworden, meldet sogar die Nase anrüchige Beimischungen, dann sofort kurze Zeit Fenster und Türen weit auf, aber keine Räucherungen mit Kerzen, oder Zerstäuben von Essenzen. Das hieße den Teufel durch Beelzebub austreiben wollen, denn dadurch wird die schädliche Luft niemals entfernt, sondern nur durch einen angenehmen Geruch verdeckt.

Die Luft des Schlafzimmers sei stets rein und kühl, jedoch nicht eiskalt. Es ist sogar ratsam, immer einmal zu heizen, damit Wände, Möbel, Betten und Wäsche nicht feucht und „stockig" werden.

Arbeitet man bei Lampenlicht, so muß man zur Schonung der Augen die Glocke mit einem blauen oder grünen (nicht roten oder gelben) Schirm bedecken. Auch darf man sich nie tief bücken, daß das Auge die Flamme sehen kann. Ihr Mütter laßt eure Töchter abends keine feinen Handarbeiten anfertigen, sie greifen die Augen zu sehr an.

Füße warm, Kopf kühl! Daher darf man einerseits nie feuchte Strümpfe oder nasses Schuhwerk anbehalten, andererseits den Kopf nicht dicht an die hitzestrahlende Lampe halten. Der Volksmund sagt: „Das Gehirn trocknet ein."

Gesunde Menschen sollen bei jeder Witterung täglich mindestens eine Stunde sich im Freien energische Bewegungen machen, um den Stoffwechsel zu fördern, den Blutkreislauf anzuregen und die Lungen wieder einmal mit wahrer Lebensluft vollzupumpen. Bei rauhem Wetter heißt es dann: Mund zu und durch die Nase atmen! Diese ist der einzige und gute Respirator. Laßt vor allem die Kinder, auch die kleineren, recht viel im Freien herumspringen, sonst werden sie stubenfiech und verweichlicht und fallen Krankheiten sehr leicht zum Opfer. Häufiges Einnehmen von Gesundheitsluft draußen schützt sie vor dem Einnehmen von „Hustensäftchen" drinnen. Auch der törichterweise so gefürchtete Nebel soll weder Erwachsene noch Kinder vom Ausgehen abhalten. Im Oktober 1873 erreichte in Magdeburg die Wohnungsnot eine solche Höhe, daß der Magistrat sich genötigt sah, für die Obdachlosen trotz des starken Nebels und der kalten Witterung Zeltwohnungen im städtischen Glacis einzurichten, wo sich dann so etwas wie ein großes Zigeunerbiwak entwickelte. Weit entfernt aber, etwa Krankheit zum Ausbruch zu bringen, übte dies Leben den günstigsten Einfluß auf den Gesundheitszustand aller aus und bekam namentlich der „armen zarten" Kinderwelt so vortrefflich, daß man sehr wohl von einer improvisierten Ferienkolonie reden konnte. Der damalige Kreisphysikus Medizinalrat Dr. Voigt schrieb an Dr. P. Niemeyer „Bestimmt weiß ich, daß von sämtlichen Insassen dieses Lagers jeden Alters und Geschlechtes nicht ein Einziger erkrankte. Bei den Kindern konnte man sogar aus der Rötung der vorher blassen Gesichter den ganz positiven Nutzen dieses Zeltlebens nachweisen."

Die häufigste Erkrankung zur Winterszeit bildet Erkältung, welche zwar an und für sich eher unangenehm als gefährlich ist, aber doch verhängnisvoll werden kann, weil sie die Widerstandsfähigkeit des Körpers bedeutend schwächt und denselben für andere Krankheiten empfänglicher macht. Vorgebeugt wird allen Erkältungen am besten durch regelmäßige Bewegung und kalte Waschungen zu jeder Jahreszeit. Empfindet man aber doch einmal die ersten Anzeichen einer bald mit aller Macht hereinbrechenden starken Erkältung, nämlich leichtes Frösteln und einige Fieberschauer, wobei die Haut blaß bleibt und das Aussehen der Gänsehaut erhält so erzeuge man schleunigst eine starke Hautreaktion und Blutzufluß zu den Hautgefäßen durch länger fortgesetztes un döfter wiederholtes energisches Reiben und Frottieren des ganzen Körpers. Legt man sich dann ins Bett und trinkt mehrere Tassen heißen Tee mit etwas Rum oder Kognak, so wird die Erkältung fast nie zum Ausbruch kommen, geschweige denn schlimmere Krankheiten verursachen. Probatum est!

Gottesdienstordnung.

Sonntag, den 21. Dezember 1913.

In der Münsterkirche.

Hl. Messe: 5½ (Rorate-Messe mit Segen). — 6½ (Komm. der Jungfr.-Kongr. und schulentlass. Mädchen). — 7½ (Komm. der Gymnasiasten). — 8½ (Pred.). — 9½ (Hochamt). — 11 (Pred.).
Andacht: 2½ (Christenlehre). — 4 (Jungfrauen-Kongr.). — 5 (Advents-And.).

In der St. Marienkirche:

Hl. Messe: 6. — 7 (Komm. der Jungfr.-Kongr.). — 8 (Komm. der Kommunion-Mädchen des Jahres). — 9 (Pred.). — 10 (Hochamt). — 11¼ (Pred.).
Andacht: 3 (Christenlehre und Advents-And.). — 4 (Jungfr.-Kongr.). — 5 (Rosenkranz mit Pred.).

In der Dreikönigenkirche:

Hl. Messe: 6½ (Komm. des Jugendvereins). — 8 (Pred., Komm. der Mädchen der 3., 4. und 5. Klasse). — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Katechese und Andacht). — 5 (Advents-Andacht).

In der Josephskirche (Weißenberg):

Hl. Messe: 5½ (Pred.). — 7 (Pred., Komm. der 1. u. 2. Mädchenklasse). — 9½ (Hochamt mit Predigt).
Andacht: 1¾ (Jüngl.-Vereins). — 2½ (Christenlehre u. Adventsand.).
Sonntag, 28. Dez., Komm. des Müttervereins und und der 1. u. 2. Knabenklasse u. Jüngl.-Ver.

In der Sebastianuskirche:

Hl. Messe: 7. — 8.
Andacht: 5 (Adventsand.).

Herz-Jesu-Klosterkirche:

Hl. Messe: 7¼. — Andacht: 4.

In der Alexianerkirche:

Hl. Messe: 8 (Pred.).
Andacht: 5.

In der Marienbergkirche:

Hl. Messe: 8 (Gemeinsch. hl. Komm.).
Andacht: 2½ (Pred.).

In der hl. Geistkirche (Camillianerkloster):

Hl. Messe: 6. — 7. — 9 (Pred.).
Andacht: 5½ (Adventsandacht).

Kapelle zu Selikum.

Hl. Messe: 9.

Donnerstag, den 25. Dezember 1913.

Hochheiliges Weihnachtsfest.

In der Münsterkirche:

Hl. Messe: 4 (1. feierl. Hochamt u. 2 hl. Messen). — 6. — 6½ (2. Hirtenamt). — 7½. — 8. — 8½. — 9½ (3. feierl. Hochamt mit Segen). — 10½. — 11. — 11½ (hl. Messen).
Andacht: 3 (Vesper). — 5 (Weihnachtsandacht mit Festpredigt).

Erste Kollekte für die nordischen Missionen und des St. Josefsvereins.

In der St. Marienkirche:

Hl. Messe: 4 (Feierl. Engelamt, Pred. und 2 hl. Messen). — Von 6—10 werden ständig hl. Messen gelesen. — 10 (Feierl. Hochamt). — 11 (3 letzten hl. Messen).
Andacht: 3 (Feierl. Vesper, danach Gelegenheit zu beichten). — 5 (Andacht mit Festpredigt).

In der Dreikönigenkirche:

Hl. Messe: 4 (Feierl. Weihnachtsmette und 2 hl. Messen). — 7½. — 8. — 8½. — 9½ (Feierl. Hochamt und 2 hl. Messen).
Andacht: 3 (And.). — 5 (Komplet mit Festpred.).

In der Josephskirche (Weißenberg):

Hl. Messe: 5 (Hochamt mit Predigt, Komm. der Jungfr.-Kongr. u. 2 hl. Messen). — 7½ (2 hl. Messen). — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Komplet).

In der St. Sebastianuskirche:

Hl. Messe: 7. — 7½. — 8.
Andacht: 5 (Komplet).

In der Marienbergkirche:

13stündiges Gebet.
Hl. Messe: 5 (Aussetzung und 3 hl. Messen). — 7½ (2 hl. Messen u. Hochamt).
Andacht: 5 (Komplet und Schluß).

In der Alexianerkirche:

Hl. Messe: 8 (Feierl. Hochamt).
Andacht: 5 (Komplet).

In der hl. Geistkirche (Camillianerkloster):

Hl. Messe: 4 (Feierl. Hochamt und 2 hl. Messen). — 6½ (3 hl. Messen). — 9 (3 hl. Messen).
Andacht: 5½ (Weihnachtsand. mit feierl. Segen).

Kapelle zu Selikum.

Hl. Messe: 6½ (2 hl. Messen).

Freitag, den 26. Dezember.

Fest des hl. Erzmartyrers Stephanus.

In der Münsterkirche:

Hl. Messe: 5½. — 6½. — 7½. — 8½. — 9½ (Feierl. Hochamt). — 11 (Pred.).
Andacht: 3 (Weihnachts-And.). — 5 (Komplet).

Heute ist der Genuß von Fleischspeisen gestattet

In der St. Marienkirche:

Hl. Messe: 6 — 7. — 8. — 9. — 10 (Hochamt). — 11¼.
Andacht: 3 (Weihnachtsand.). — 5 (Komplet).

In der Dreikönigenkirche:

Hl. Messe: 6½. — 8. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 3 (Vesper). — 5 (Andacht).

In der Josephskirche (Weißenberg):

Hl. Messe: 5½. — 7 (Pred. u. Komm. des Arbeitervereins). — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Weihnachtsand.).

In der St. Sebastianuskirche:

Hl. Messe: 7 (Komm. d. Arbeiter-Vereins). — 8.
Andacht: 4 (Andacht mit Pred. für den Arbeiter-Verein). — 5 (Andacht).

In der Marienbergkirche:

Hl. Messe: 7.

In der Alexianerkirche:

Hl. Messe: 8. — Andacht: 5.

Herz-Jesu-Klosterkirche:

Hl. Messe: 7¼.
Andacht: 4.

In der hl. Geistkirche (Camillianerkloster):

Hl. Messe: 6. — 7. — 8. — 9.
Andacht: 5½ (Weihnachtsandacht).

Kapelle zu Selikum.

Hl. Messe: 7.

Im Laufe der Woche.

In der Münsterkirche:

Hl. Messe: 6. — 7. — 7½. — 8.20. — 9.
Montag, Dienstag, Mittwoch, morgens 6 Rorate-Messe mit Segen.
Samstag 5 (Salve-Andacht).

Mittwoch ist Vigil- und Abstinenztag vor Weihnachten, der Genuß von Fleischspeisen ist gänzlich untersagt.

In der Marienkirche:

Hl. Messe: 6½. — 7½. — 8½. — 9.
Samstag, 6 (Salve-Andacht).

In der Dreikönigenkirche:

Hl. Messe: Täglich 7. — 7½.

In der Josephskirche (Weißenberg):

Hl. Messe: Tägl. 7 u. 7½.

In der Sebastianuskirche:

Hl. Messe: 7¼.

In der Alexianerkirche:

Hl. Messe: 7½.

Herz-Jesu-Klosterkirche:

Hl. Messe: 7. — Andacht: 3.

In der Marienbergkirche:

Hl. Messe: 7.

In der hl. Geistkirche (Camillianerkloster):

Hl. Messe: 6½. — 7½.

Sonntag, den 21. Dezember.

Allrath. Hl. Messe: 7 (Komm.). — 8¼ (zu Barrenstein). — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½. An den Wochentagen 6¾ u. 7½ hl. Messe.

Barrenstein. Hl. Messe: 8¼.

Bedburdyck. Hl. Messe: 6½. — 9½ (Hochamt). Andacht: 2½ (Christenlehre).

Bedburg. Hl. Messe: 6½. — 7½. — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½.

Büderich. Hl. Messe: 5½ (Pred.). — 6¾ (Pred.). — 8½. — 10 (Hochamt). — Andacht: 2½.

Büttgen. Hl. Messe: 6½ (Pred., Komm. der Jungfr.-Kongr.). — 8 (Pred.). — 10 (Hochamt mit Pred.). — Andacht: 2½ (Christenlehre und Jungfr.-Kongr.).
1. Weihnachtstag: 5 (Hochamt, Pred. und 2 hl. Messen). — 9 (2 hl. Messen). — 10 (Feierl. Hochamt). — 2½ (Vesper).
2. Weihnachtstag: 6½ (Pred.). — 8 (Pred.). — 10 (Feierl. Hochamt mit Pred.). — 2½ (Vesper).

Büttgen-Vorst. Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½ (Christenlehre).

Capellen. Hl. Messe: 7½ (Komm. des Jüngl.-Vereins). — 10 (Hochamt). — Andacht: 2½.

Caster. Hl. Messe: 7½. — 9½ (Hochamt mit Pred.). — Andacht: 2½ (Christenlehre).
1. Weihnachtstag: 5½ (2 hl. Messe und Pred.). — 9 (Hochamt mit Segen). — 2½ (Vesper).
2. Weihnachtstag: 7½. — 9½ (Hochamt u. Pred.). — 2½ (Weihnachtsand.).
An den Wochentagen 7½ hl. Messe.

Delhoven. Hl. Messe: 7½. — 9½ (Hochamt mit Pred.). — Andacht: 2½ (Adventsand.).
1. Weihnachtstag: 6 (2 hl. Messe). — 9½ (Hochamt mit Segen). — 2½ (Weihnachtsand. mit Pred.). Nach d. And. Gelegenh. zu beichten.
2. Weihnachtstag: 7½. — 9½ (Hochamt). — 2½ Andacht.

Dormagen. Hl. Messe: 7 (Komm. der Mädchen der Jahrgänge 1912 und 1913). — 8 (Kapelle zu Horrem). — 9½ (Hochamt). — Andacht: 3.
1. Weihnachtstag: 5 (Hochamt u. 1 hl. Messe die 3 hl. Messe um 7 in Horrem). — 8½ (3 hl. Messe). — 9½ (Feierl. Hochamt). — 3 (Vesper).
2. Weihnachtstag: 7 (Komm. d. Arbeitervereins). — 8 (Horrem). — 9½ (Hochamt). — 3 (And.). Sonntag, 28. Dez., Komm. der Knaben der Jahrgänge 1912 u. 1913.

Elsaen Hl. Messe: 7. — 9 (Hochamt). — Andacht: 2½. — Wochentagen hl. Messe 7½.

Elen-Orken. Hl. Messe! 7. — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½.
An Wochentagen 6½ u. 7½ hl. Messe.

Elvekum. Hl. Messe: 8¾. — Andacht: 2½.

Evinghoven. Hl. Messe: 7. — 9 (Hochamt). — Andacht: 2½.

Frimmersdorf. Hl. Messe: 7. — 9 (Hochamt). Andacht: 2½. — Täglich 7 Uhr hl. Messe.

Garzweiler. Hl. Messe: 7½. — 9½ (Hochamt mit Pred.). — Andacht: 3 (Christenlehre).
An den Wochentagen 7½ hl. Messe.

Gierath. Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½. — Wochentag. 7¾ hl. Messe.

Glehn. Hl. Messe: 7 (Komm. der Jüngl.-Kongr.). — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½ (Christenlehre u. Adventsand.).

Gohr. Hl. Messe: 7½ (Komm. der Schulkinder). — 9½ (Hochamt). Andacht: 2½ (Advents-And. u. Christenlehre).

Greifrath. Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt mit Pred.). — Andacht: 2½.

Grevenbroich. Hl. Messe: (Aust. der Komm. 6½ 7½ u. 8.) — 7½ (Komm. der Kinder von 1912 und 1913). — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½ (Rosenkranz).
1. Weihnachtstag. 5 (Hochamt u. 2 hl. Messe). — 8 (2 hl. Messe). — 9 (Feierl. Hochamt mit Segen). — Komm. des Jüngl.- u. Arb.-Ver. — 2½ (Vesper).
2. Weihnachtstag: 7½ (hl. Messe). — 9½ (Feierl. Hochamt). — 2½ (Vesper).
An den Wochentagen 6½ u. 7¾ hl. Messe.

Grimlinghausen. Hl. Messe: 5½. — 7. — 8½. — 10 (Hochamt). — Andacht: 2. — 5.

Gustorf. Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½.

Hackenbroich. Hl. Messe: 7½. — 9¾ (Hochamt). — Andacht: 2½ (Christenlehre).
1. Weihnachtstag: 6 (2 hl. Messe u. Komm.). — 9½ (Hochamt mit Segen). — 3 (Vesper). — 5½ (Komplet).
2. Weihnachtstag: 7½. — 9¾ (Hochamt). — 2½ (Vesper).
An den Wochentagen 7¾ hl. Messe. — Mittwoch und Samstag, 3 Beichtgelegenheit. — Samstag 5½ Salve-Andacht mit Segen.

Düsseldorf-Heerdt. Hl. Messe: 6. — 7½. — 9½ (Hochamt). — 11 (Singmesse). — Andacht: 2½ (Christenlehre). — 5.

Hemmerden. Hl. Messe: 7½. — 9¾ (Hochamt). — Andacht: 2½ (Christenlehre).

Hochneukirch. Hl. Messe: 6½ (Kommunion der Kinder). — 8 (Missionspred.). — 9½ (Hochamt mit Missionspred.). — Andacht: 2½ (Adventsand. u. Missionspred.).
1. Weihnachtstag: 4 (Feierl. Hochamt und 2 hl. Messe). — 6 (3 hl. Messe). — 8 (2 hl. Messe). — 9 (Feierl. Hochamt). — 2½ (Feierl. Vesper). — 5 (Komplet).
2. Weihnachtstag: 6½. — 8. — 9½ (Hochamt). — 2½ (Vesper).
Sonntag, 28. Dez., Komm. der Jüngl.-Kongr.

Hoisten. Hl. Messe: 7¼ (Komm. des Müttervereins). — 10 (Hochamt). — Andacht: 2½.
1. Weihnachtstag: 5 (Hochamt). — 7¼. — 10 (Hochamt). — 2½ (Vesper).
2. Weihnachtstag: 7¼ (Komm. des Arbeiterver.). — 10 (Hochamt). — 2½ (Vesper).
Sonntag, 28. Dez., Komm. der Männer.

Holzheim. Hl. Messe: 7. — 8½. — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½ (Christenlehre).

Hönningen. Hl. Messe: 7½ (Komm. der Jünglinge). — 10 (Hochamt). — Andacht: 3.

Horrem. Hl. Messe: 8.

Hülchrath. Hl. Messe: 7½. — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½.

Jackerath. Hl. Messe: 7½. — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½.

Jüchen. Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½.

Kaarst. Hl. Messe: 7. — 10 (Hochamt). — Andacht: 2½.

Kirchberten. Hl. Messe: 7½. — 10 (Hochamt). — Andacht: 3.

Kleinenbroich. Hl. Messe: 6½. — 9¼ (Hochamt). — Andacht: 2½ (Christenlehre).

Knechtsteden. Hl. Messe: 6. — 6½. — 7. — 9 (Hochamt). — Andacht: 1½ (Vesper). — 5 (Bruderschaftsandacht zu Ehren der Schmerzhaften Mutter Gottes mit sakr. Prozession).
1. Weihnachtstag: 6. — 6½. — 7. — 9 (Feierl. Hochamt). — 1½ (Feierl. Vesper). — 5 (Feierl. Komplet und Segen).
2. Weihnachtstag: Wie oben 5 nur Segen.
Samstag, 27. Dez., abends 7 Segen.

Königshoven. Hl. Messe: 7¼ (Komm. der Kinder). — 9½ (Hochamt mit Pred.). — Andacht: 2½ (Advent- u. Christenlehre).
Montag, 8½ hl. Messe im Krankenhause.

Am Kreitz bei Neuß. Hl. Messe: 7½ (Hochamt mit Aussetzung). — Andacht: 3 (Vesper, Rosenkranz u. Segen). — Montag, 7 (stille hl. Messe). — Dienstag, 7 (Requiem). — Mittwoch, 7 (hl. Messe). — Hl. Abend gegen 10 beginn der feierl. Weihnachtsmetten. — Donnerstag, 12 (Feierl. Hochamt der Mitternacht mit Ausf., Segen u. 2 hl. Messen). — 8 (Hirtenmesse). — 9 (Feierl. Hochamt des Tages mit Ausf.). — 3 (Feierl. Vesper mit Andacht). — Freitag, 7½ (Hochamt mit Ausf.). — Samstag, 7 (Hochamt mit Aussetzung). — 3 (Vesper mit Salve-Andacht und Segen).
Das Allerheiligste bleibt Sonntag und am hh. Weihnachtsfeste den ganzen Tag hindurch Freitag beim Hochamte u. der Nachmittagsandacht und Samstags bei der Vesper und Salveandacht zur Anbetung ausgesetzt.

Morken-Harff. Hl. Messe: 7¼. — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½.

Nettesheim. Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½ (Christenlehre).

Neurath. Hl. Messe: 7½. — 9½ (Hochamt mit Pred.). — Andacht: 2½ (Christenlehre).

Neuenhoven. Hl. Messe: 7¼. — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½.

Neukirchen. Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½.

St. Nicolaus bei Schloß Dyck. Hl. Messe: 6½. — 7¾. — Andacht: 4½.

Nievenheim. Hl. Messe: 7½ (Komm. der diesjähr. Komm.-Kinder). — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½ (Christenlehre).

Noithausen. Hl. Messe: 7½. — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½.
An den Wochentagen 7½ hl. Messe.

Nork. Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt). — Andacht: 3 (Christenlehre). — 5 (Rosenkranz).

Oekoven. Hl. Messe: 7½. — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½.

Roisellen. Hl. Messe: 7½. — 10 (Hochamt). — Andacht: 2½ (Christenl. u. Adventsand.).
1. Weihnachtstag: 6 (Christmesse u. 1 hl. Messe). — 9 (Hochamt u. 2 hl. Messe). — 2½ (Komplet).
2. Weihnachtstag: 7½. — 10 (Hochamt). — 2½ (Vesper).
An den Wochentagen um 7 u. 7¾ hl. Messen. Samstag 4 an Beichtgelegenheit. — 6 Uhr Salveandacht.

Rommerskirchen. Hl. Messe: 6½. — 9 (Hochamt). — Andacht: 3.

Straberg. Hl. Messe: 7½ (Komm. der Kinder). — 9¾ (Hochamt). — Andacht: 2½ (Christenlehre u. Adventsand.).
An den Wochentagen 7.40 hl. Messe.

Stürzelberg. Hl. Messe: 7½. — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2½ (Christenlehre).

Uedesheim. Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt). — Andacht: 2 (Adventsand.).
An den Wochentagen 6¾ u. 7½ hl. Messe.

Wanlo. Hl. Messe: 7½. — 10 (Hochamt mit Pred.). — Andacht: 2½ (Christenlehre).
Sonntag, 28. Dez., Komm. des Jüngl.-Ver.

Weckhoven. Hl. Messe: 7½. — 10 (Hochamt). — Andacht: 3 (Christenlehre u. Advents-and.). — 5 (Jüngl.-Vereins).
1. Weihnachtstag: 6½ (Hochamt und Tedeum). — 7½ (hl. Messe). — 10 (Hochamt). — Kollekte für Nord. Missionen u. St. Josefs-Verein. — Von 2 ab Gelegenheit zu beichten. — 3 (Vesper). — 5 (Weihnachtsand.).
2. Weihnachtstag: 7½ (Komm. der Sodalität, des Arbeiter- und Jüngl.-Vereins). — 10 (Hochamt). — 2½ (Weihnachtsand.).

Wevelinghoven. Hl. Messe: 6½. — 8. — 10 (Hochamt). — Andacht: 2½.

Zons. Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Wochentags 7¾.

Holzverkauf zu Neußerfurth

Am Samstag, den 27. Dez. 1913, nachmittags 2 Uhr,

wird der Unterzeichnete beim Wirte Herrn **Jos. Wolf** in **Neußerfurth** das nachbesagte Holz öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft nummerweise versteigern und zwar:

1. für Fräulein Gertrud Kallen zu Neuß:
3 Morgen Schlagholz zu Neußbroich am Stut.

2. für Frau Witwe Hermann Josef Tillmann zu Neuß:
4½ Morgen Schlagholz daselbst.

Herr Hubert Knoch zeigt das Holz auf Verlangen an.

Neuß. Justizrat **Tils**, Notar.

Haus-Versteigerung

zu Scherfhausen.

Montag, den 29. Dezember 1913, nachmittags 2½ Uhr,

lassen die Erben der **Witwe Albert Conrads, Johanna** geb. **Greis** zu **Scherfhausen** in der Wirtschaft der **Witwe Stappen** teilungshalber

ihr zu Scherfhausen gelegenes Wohnhaus nebst Hausgarten, groß 3,53 Ar,

öffentlich meistbietend versteigern.

Neuß, Breitestr. 32. Fernruf: 487. **Faber**, Notar.

Holz-Verkauf.

Montag, den 29. Dezember 1913, von nachmittags 2 Uhr ab in der Gastwirtschaft von Heinrich Haag in Capellen bei Wevelinghoven aus den Waldbeständen des Schulfondsgutes Zweifaltern:

7 Eschen mit ca. 2 Festmeter,
7 Eichen mit ca. 14 Festmeter,
17 Pappeln mit ca. 38 Festmeter,
22 Aspen mit ca. 40 Festmeter,
15 Nummern Schlagholz.

Anweisung des Holzes durch den Waldaufseher Ohligs in Capellen.

Benrath, den 16. Dezember 1913.

Der Forstmeister: Deselaers.

Holz-Verkauf zu Kapellen.

Herr **Moritz von Carstanjen** in Köln läßt am **Montag, den 22. Dezember cr., nachmittags 2½ Uhr** in der Wirtschaft Haag in Kapellen öffentlich verkaufen:

27 Nr. Eschen-Schlagholz im Probsbusch;
9 Nr. Eschen, 2 Eichen, 1 Birken, 3 Weiden; daselbst: **22 Nr. Schlagholz** im Bleichbroich.

Wevelinghoven. Notar **Dumonlin.**

Aufklärung

beim Einkauf von

Pelzwaren

Pelz ist die **grosse** Mode und der **grösste** Vertrauensartikel.

Hauptsächlich in den **besseren** Pelzgattungen gibt es eine Unmenge **Qualitäts-Unterschiede,**

die nur ein Fachmann beurteilen kann.

Unter dem Deckmantel „**Echt** Nerz", „**Echt** Skunks" usw. werden oft die **geringsten** Qualitäten zu **billigen** Preisen angeboten, die wohl **echt** aber **wertlos** sind.

Es ist dringend zu empfehlen, Pelzkleidung nur bei einem tüchtigen Meister und erfahrenen Fachmann einzukaufen, der zugleich Garantie bietet und jederzeit verantwortlich gemacht werden kann

Schenkenbach,

Düsseldorf,

Mittelstr. 1, Telephon 9307.

Pelzwarenfabrik.

Erstklass. Spezialgeschäft für moderne, feine Pelzwaren.

Wegen unangenehmer Verwechselung mit einer Firma **ähnlichen Namens** bitte ich genau auf Namen u. Haus-No. 1 zu achten.

Bekanntmachung.

Nach Tötung des Klauenviehbestandes auf Gut Müggenburg, Bürgermeisterei Norf, wird das durch diesseitige viehseuchenpolizeiliche Anordnungen vom 6. und 11. Dezember 1913 gebildete Beobachtungsgebiet, bestehend aus den im Stadtbezirk Neuß belegenen Gehöft Gnadenthal, Haus Selikum und die Ortsteile Nixhütte und Grimlinghauserbrücke, hiermit aufgehoben.

Neuß, den 19. Dezember 1913.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Oberbürgermeister.
In Vertretung: **Klein:**

Bekanntmachung.

In der Zeit vom **2. Januar bis 14. März 1914** findet bei der hiesigen **Eichnebenstelle** im Hause **Friedrichstraße 2** die gesetzlich vorgeschriebene **Nacheichung** statt, während welcher die eichpflichtigen Gegenstände in den Stunden **von 8 bis 12 Uhr vormittags** einzuliefern und nach der von dem Beamten jedem Einlieferer angegebenen Frist wieder abzuholen sind. Die Eichgegenstände müssen in gereinigtem Zustande vorgelegt werden. Die Gebühren für die Nacheichung sind während der Abgaltung der Nacheichtage zu zahlen.

Um bei dem Nacheichungsgeschäft Masseneinlieferungen, die nicht untergebracht und schnell genug bewältigt werden können, zu vermeiden, sollen die Nacheichpflichtigen bezirksbeziehungsweise straßenweise ihre eichpflichtigen Gegenstände vorlegen. Den einzelnen Gewerbetreibenden wird der Tag, an welchem sie die Gegenstände vorzulegen haben, noch bekannt gegeben.

Neuß, den 16. Dezember 1913.

Der Oberbürgermeister:
Gielen.

Achtung

Käufer und Verkäufer von Grundstücken

erhalten vielfach von gewissenlosen Ausbeutern Empfehlungen zur Aufgabe von Anzeigen in Blättern für Vermittelung von Grundstücks-, An- und Verkäufen. Für diese Anzeigen werden meist hohe Preise verlangt, und doch haben die Anzeigen keinen Erfolg, weil derartige Blätter keine oder nur geringe Verbreitung haben. Wer sich vor Schaden hüten will, wird deshalb solchen Angeboten keine Beachtung schenken und vorsprechenden Agenten die Tür weisen.

Inseriren Sie bei Bedarf in der **Neuß-Grevenbroicher Ztg.** mit **12 500 Exemplaren** täglicher Auflage.



Schweineverkäufe zu Osterath und Grevenbroich

Am **Montag den 22. Dezember**, morgens 10 Uhr, in der Wirtschaft **Sarmenhaus** zu **Osterath** und am selben Tage, morgens 10 Uhr, in der Wirtschaft **Reuter** zu **Grevenbroich** am Güterbahnhofe wird Herr **Peter Winkels** zu Widdeshoven:

ca. 25 hochtragende Schweine, bester Rasse

auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Grevenbroich. **Johann Trippen.**

— 15 000 Mark —
gegen gute Sicherheit auszuleihen.
Offerten unter H 163 an die Exped. erbeten.

Ein Haus mit Stallung u. Garten per 1. Januar zu verkauf. oder zu verm. Wo sagt die Exped.

3-Zimmer-Wohnung

(Heiz- und Leuchtgas) per sofort **zu mieten gesucht.** Offerten unter **R 692** an die Exped. dies. Ztg.

Ein gr. **Speicherzimmer** z. verm. Gothenstr. 27.

---

3 schön möblierte

Zimmer

mit guter voller Pension für 60 ℳ sofort oder spät zu vermieten.
Die Exped. sagt wo?
Daselbst auch **2 Zimmer** für 12 ℳ zu vermieten.

Industriebahn sucht per sofort einen **Herrn**, der mit Frachtwesen und Abrechnungen vertraut ist. Bevorzugt werden Herren von einer Bahnverwaltung evtl. pensioniert.
Industriebahn Zons-Nievenheim, Post Zons.

Ein erfahrener

Maler,

der mit der **Mischung von Farben** bewandert ist und mit **Farbmühlen** umzugehen weiß, gegen **hohen Lohn** von hiesiger chemischer Fabrik

sofort gesucht.

Offerten unter **E 819** an die Exp. erbeten.

Schreinergeselle
sucht bei bescheidenen Ansprüchen baldige Stellung.
Waisenhaus, Neuß.

Ackergehülfe

zu Lichtmeß gesucht. Familien-Anschluß.
Off. u. **G 571** a. d. E.

Junger Mann als

Pferdeknecht

zu Lichtmeß gesucht.
Auskunft in der Exped.

Zum 1. Februar ein

Viehwärter

gesucht, für Stall u. etwas Feldarbeit.
Wo sagt die Exped.

Tüchtiger

Pferdeknecht

auf Lichtmeß gesucht.
Auskunft in der Exped.

---

90 Lehrlinge

sind Ostern 1914 in Handwerkslehre unterzubringen. Meldungen mit Nachweis der Befähigung zur Ausbildung von Lehrlingen zu richten an das **Städtische Waisenhaus Köln, Perlengraben 101.**

Waschmaschinen

repariert prompt u. billigst
P. J. Engelmann,
Bergheimerstraße 79.

Pelzwaren-Spezialhaus

Crefelderstr. 46 **Peter Coenen** Telefon 223

Pelz-Stolas, Pelz-Shawls, Pelz-Muffen

in Nerz, Zobel, Steinmarder, Edelmarder, Skunks, Persianer, Hermelin, Iltis, Rotfuchs, Alaskafuchs, Blaufuchs u. s. f.

Modelle feinsten Genres ‖ **Nur solide Kürschnerarbeit.**

Reelle Bedienung. **Billigste Preise.**

Neuanfertigung und Umänderungen in eigener Werkstatt.

10% Weihnachts-Rabatt.

Schokoladen- u. Zuckerwaren kauft man nur im Cölner Bonbonhaus G. m. b. H., Neuss a. Rh., Niederstr. 4.
Schokolade, garant. rein, 1 Pfd. von 60 Pfg an, Kakao, garant rein, 1 Pfd. von 80 Pfg. an. anerkannt gute Bezugsquelle für die sparsame Hausfrau, da gemeinsam für 80 Ladengeschäfte eingekauft wird

Vereinskalender Grevenbroich.

Jünglingsverein.

Weihnachten gemeinschaftliche hl. Kommunion.
Die Mitglieder haben zu der Weihnachtsfeier des Arbeiter-Vereins ermäßigten Eintritt.

Arbeiterverein.

Sonntag, den 28. Dez., abends punkt 5½ Uhr bei Lersch Weihnachts-Theaterabend mit Kinderbescheerung. Eintritt 0.50 M., für die Mitglieder und Ehrenmitglieder des Arbeitervereins und für die Mitglieder des Jünglingsvereins 0,30 M.
Weihnachten gemeinschaftl. hl. Communion.
Einzahlungen in die Leosterbekasse Sonntags von 11—12 Uhr bei Herrn Weinrauch, Essermühle 4, in die Krankengeldzuschußkasse Sonntag von 11 bis 12 Uhr bei Herrn Reuter, Markt 4.
Einzahlungen in die Sparkasse des Arbeiter-Vereins nimmt Herr Jos. Koch, Friedhofstr., entgegen.
Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat im Vereinslokale Heffels von 3½ bis 5½ Uhr **Auskunft in Rechtsangelegenheiten.** Außerdem in Bedburg (Hotel Fischer) am 28. Dezember, 25. Januar, 22. Februar, 22. März usw. von 4—6 Uhr und täglich auf dem kath. Arbeitersekretariat in Neuß, Marienkirchplatz, Ecke Elisen- und Bleichstraße, Sprechstunden von 10—1 und 4—7 Uhr.

Jugendsparkasse.

Einzahlungen werden jeden Sonntag von 11—12 Uhr in der Vikarie entgegen genommen.

Borromäusverein.

Jeden Sonntag von 11—12 Uhr Bücherausgabe in der Vikarie.
Die Mitglieder des Jünglingsvereins haben freies Lesen.
Die Jahresbeiträge für 1914 werden allsonntäglich entgegengenommen zu 6,50 M., 3,50 M. od. 1,75 M., wogegen eine Jahresprämie (Buch) in mindestens dem selben Werte nach freier Wahl gegeben wird. **Die jetzt schon für 1914 neu eintretenden Mitglieder erhalten für den Rest des Jahres 1913 die Bücher frei.**
Das Recht jeden Sonntag ein Buch zu entleihen, wird außerdem gegen einen monatlichen Beitrag von 0,10 M. erworben. Wer jeden Sonntag mehr als ein Buch wünscht, zahlt monatlich 0,10 Mk. mehr. An den Feiertagen Weihnachten, Neujahr, Dreikönigen sind die Bibliothek und Sparkasse geschlossen. An dem jedesmal vorhergehenden Sonntag wird auf Wunsch die doppelte Anzahl Bücher gegeben, als man sonst Anspruch hat.
Das Verzeichnis der neu eingestellten Bücher wird demnächst in der Bibliothek zu haben sein.

Zu Weihnachten u. Neujahr

empfehle meine

erstklassigen u. preiswerten Delikatessen.

Geschmackvoll arrangierte

Frühstückskörbe

in allen Preislagen.

Kalte Platten.

Ferner eine reichhaltige Auswahl in

Punsch, Cognac, Wein und diversen Likören.

E. Schnitzler

Tel. 203. **Büchel 40—42.**

Vereinigung der Prozession Allerheiligen nach Kevelaer.

Sonntag, den 21. Dez., abends 6 Uhr, im kl. Restaurationssaale des Herrn **Franz Servaes** am Zolltor

General-Versammlung

Tages-Ordnung:

1. Jahres- und Kassenbericht.
2. Ergänzungswahl für die laut Turnus ausscheidenden Vorstandsmitglieder.

Es ladet die Mitglieder hierzu freundl. ein
Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Neuß.

Zentral-Krankengeld-Zuschuß-Kasse.
Sonntag von 11—12 Uhr bei Koppenburg:
Zahlung d. Beiträge.
Der Kassierer.

Kath. Arbeiterverein St. Dreikönigen.

Zentral-Krankengeld Zuschußkasse.
Sonntag von ½11 bis 12 Uhr bei Pullen, Bergheimerstraße
Beitrags-Zahlung.
Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein St. Dreikönige.

Sonntag, den 21. Dezember, abends 8 Uhr, im **Stadtgarten-Restaurant**

Versammlung

mit Frauen.

Tages-Ordnung:

1. **Einführung unseres hochw. Herrn Präses Rektor A. Langenbach.**
2. Vortrag des Herrn Arbeiter-Sekretärs Ungeheuer über das Thema: Welche Pflichten bringt uns die neue Reichsversicherung.

Hierzu werden alle Mitglieder, Ehrenmitglieder und deren Frauen freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.
Liederbücher sind mitzubringen.



In der Nacht

und sämtliche andere neuen Schlager finden Sie in unserem großen Plattenlager zu 1,50 und 2 Mk. Für 3 alte Platten eine neue, wenn 1 neue dazu gekauft wird.
Ehe Sie eine Sprechmaschine kaufen, besichtigen Sie ohne Kaufzwang unsere reiche Auswahl in den erstklassigen **Excelsior-Apparaten,** welche Sie mit 10 oder 20 Musikstücken **haben können.**

Köhler's Nähmaschinen

in größter Auswahl, alle Systeme auf Lager.
Feinste Salonausstattungen. 5 Jahre Garantie, Bar- hoher Rabatt. Billige Preise, da wir ohne Agenten u. Reisende verkaufen und die hohen Provisionen den Käufern zugute kommen lassen.

Waschmaschinen

Wringmaschinen, **Mangeln, Oefen, Herde** in großer Auswahl.
Auf Wunsch kann man auch alle hier angeführte Gegenständen, wie Sprechmaschinen, Nähmaschinen, Waschmaschinen usw. gegen bequeme An- und Ratenzahlung haben.

Gebr. Dammacob

G. m. b. H.,
Neuß, Oberstraße 108, Telefon 1339.
Wir machen auf unser großes Lager in **Möbeln** und **Eisenbetten** für Erwachsene und **Kinder** aufmerksam.

Kaarst

Sonntag, den 21. Dezember findet bei mir von morgens 11 Uhr ab, großes

Hasen-Preis-Kegeln

statt. Hiezu ladet freundlichst ein
Jos. Motes.

Preiskegeln!

am Sonntag, den 21. Dezember, an den beiden Weihnachtstagen und Sonntag, den 28. Dezember
in der Wirtschaft Wolff in Anstel.
1. Preis ein **Fahrrad** im Werte von 100 Mark.
2. Preis ein **Fahrrad** von 80 Mark.
Ein **Tagespreis** von 10 Mark.
Es ladet freundlichst ein **der Wirt.**

Mehrere gebrauchte, fast neue

Pianos

äusserst preiswert mit voller Garantie.
Für Anfänger: Pianos von Mk. 50.— an.
M. Mauelshagen,
Büchel 24 Josten Passage.

Ital. Hühner bald legreife von M. 2 an sämtl. Zuchtgeflügel liefert Geflügelpark i. Auerbach 252 (Hess.) Kataloggrat

Landwirte

benutzen mit Vorliebe den Inseratenteil der **Neuß-Grevenbr. Ztg.**

Theaterverein „Germania" Holzbüttgen.

Am Sonntag, den 21. Dez. und am **2. Weihnachtstage, abends 7½ Uhr** veranstaltet obengenannter Verein seine Theateraufführungen im Saale des Herrn **Peter Schrills.**

Zur Aufführung gelangt:

1. Die hl. Ida, Gräfin von Toggenburg,
Historisches Schauspiel in 5 Akten.

2. Die Perlen der Kompagnie,
Militärisches Lustspiel.

3. Ende gut, alles gut,
Schwank in einem Akt.

An unsere werten Besucher richten wir hiermit die freundliche Bitte, sich zu den Aufführungen frühzeitig einfinden zu wollen, da wegen der Länge der Stücke die Spielzeit etwas kurz ist und daher pünktlich begonnen werden muß.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

NB. Die Damenrollen werden von Damen aufgeführt.

Cigaretten, Rauch-, Kau- u. Schnupf-Tabake
zum Fabrikpreis an Wiederverkäufer.
Peter Dieck jr., Dreikönigenstr. 2.

Katholischer Volksverein Rommerskirchen.

Am Sonntag, 21. Dezember, nachmittags 5 Uhr, findet zu **Sinsteden** im Lokale des Herrn **Heimanns** eine

öffentliche Versammlung

statt, zu der 2 auswärtige Redner ihr Erscheinen zugesagt haben.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Der Geschäftsführer.

Salzrümpchen
Rechtschule 24 Cöln am Museum und Minoriten
Reichste Auswahl pikanter, bestens zubereiteter Speisen, zu billigsten Preisen, Diner 70 Pf. Tadellose Fremdenzimmer inkl. Frühstück von Mk. 2 an. Reine Weine. Best gepflegte Biere. **Kölsch, Export- und Malzbier, grosses Glas 15 Pfg.**
Telefon A 4056 **Hoch & Senflinger.**

Deutzer Gasmotor,
4 PS., spottbillig zu verkaufen.
Von wem, sagt die Geschäftsstelle.

Christl. Metallarbeiter-Verband.

Sonntag, den 21. Dezember, morgens 11 Uhr bei Flod allgemeine

Mitglieder-Versammlung.

Da diese Versammlung die letzte in diesem Jahre ist, wird bestimmt auf vollzähligen Besuch gerechnet.
Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein Neuß.

Sonntag Morgen 8 Uhr in der **St. Sebastianuskirche:**

Gemeinschaftliche heil. Weihnachts-Kommunion,

Die Gesellen ziehen in geschlossenem Zuge ½8 Uhr zur Kirche und nach der heil. Messe ebenso zum Gesellenhause, wo **gemeinschaftl. Kaffee** ist. à Person 0.40 Mk.

Abends ½9 Uhr:

Großer Lichtbildervortrag:

Frau Kunstmaler Lamers-Vordermayer aus **Cleve,** über:

Krippenkunst,

ca. 70 Bilder.

Zu diesem hochinteressanten Vortrage sind Ehrenmitglieder und Freunde des Vereins mit ihren Familienangehörigen herzlichst eingeladen.

Eintritt frei.
Aufnahme neuer Mitglieder.
„Gott segne das ehrbare Handwerk."
Der Vizepräses.

Eichen-Speisezimmer billig zu verkaufen, daselbst einige **Waschmaschinen.**
Hafenstraße 18.

כשר

Pflanzenbutter Margarine

Herrscherin im Reiche der Pflanzenbutter ist

Gewira

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.



Alleinige Fabrikanten
Kaisalin-Werke G.m.b.H.
Pflanzenbutterfabrik Neuss a.Rh.

Aufsicht: S. Ehrwürden Herrn Prov.-Rabb. Dr. M. Cahn, Fulda.
Reklamemarken in jedem Paket. Sammelalbum gegen Gutscheine.

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

zu enorm billigen Preisen.

Hüte, Mützen, Pelzwaren.

Jean Simon.

C. Jacoby,

Grevenbroich,

Fernsprecher 197. **Bahnstrasse 21.**

empfiehlt für den Weihnachtsbedarf:

Herrenstiefel 7,00, 8,50, 9,50, 12,50 bis 19,50 Mk.

Damenstiefel 6,50, 8,50, 10,50 bis 19,50 Mk.

Kinderstiefel

von 0,95 Mk. an bis zu den besten Qualitäten.

Pantoffeln, Kamelhaarschuhe,

Gamaschen, Gummischuhe,

Arbeitsschuhe billigst.

Grösste Auswahl und beste Qualität.

Für Gartenbesitzer.

Habe mich hier selbständig etabliert und halte mich bestens empfohlen im Anlegen von

Neuanlagen, Instandhaltung von Gärten und Anlagen

jeder Größe, sowie sachgemäßes schneiden der Bäume ꝛc. wird prompt. und reell ausgeführt von

Heinr. Körfer, Bergheimerstr. 42.

Früher 8 Jahre Gärtner an der Städtischen Gärtnerei Neuß.

Rindfleisch

nur 75 Pfg. das Pfd.

Schwanz-, Hüft- und Lautstücke

nur 80 Pfg. das Pfd.

A. Schieren, Münsterstr. 12.

Schöne junge **Schweine** abzugeben



L. Brangen, Elvekum.

---

2 schwere **Säulenöfen** für Saal u. Werkstätte zu kaufen bei

Joh. Bierewitz, Holzheim.

Einfacher kath. Landwirtssohn aus guter Familie mit Vermög., wünscht mit häuslicher, vermögend. Landwirtstochter bekannt zu werden, zwecks späterer

Heirat

Gefl. Offerten unter T 694 an die Geschäftsst. d. Z.

Große Auswahl in

Plüsch- und Ledersofas

Oberstraße 94.

Damen- und Herren-Garderoben werden wie neu aufgebügelt und repariert.

Zollstraße 25.

Eine 3½jährige

Fuchsstute

in allen Geschirren zuverlässig und eine leichte 3" Schlagkarre zu verkaufen.

Jak. Düren, Grefrath.

Ein lammtreuer

Esel

mit Karre und Geschirr billig zu verkaufen.

Wevelinghoven, Burgst. 27

Das Haus der Herren-Moden



Praktische

Weihnachts-Geschenke:

Ulster Paletots Anzüge

von Mk. 18⁵⁰ bis 130⁰⁰

Hosen von Mk. 1⁹⁵ bis 33⁰⁰

Fantasie-Westen

von Mk. 2⁵⁰ bis 20⁰⁰

Pelze

Hausjoppen, Schlafröcke,

Sport-Anzüge,

Bozener Mäntel, Gummi-Mäntel,

Capes,

Rodel-Garnituren, Sweater.

Enorme Auswahl. Billigste Preise.

Peek & Cloppenburg

Schadow-Str. 31/33 **Düsseldorf** Ecke Eck-Str. 1-5

BERLIN **Morgen den ganzen Tag geöffnet.** HAMBURG

Quirinusblatt 1913.

Potz Tausend noch mal, alle Welt, — Seitdem im Fenster ausgestellt — In rot- und gelbem Farbenton — Liegt neunzehnhundertdreizehn schon, — Und Sankt Quirin mit Schild und Fahn' — Der Münsterturm mit Kreuz und Hahn — Gar freundlich durch's Schaufenster seh'n, — Da ist's ein Kommen und ein Geh'n — Von hundert Leuten, die in Freuden — Ihr Auge an dem Buche weiden, — Sie treten flink dann durch die Tür, — Zieh'n drinnen eine Mark herfür: — „Herr N. N., ein Quirinusblättchen." — „Wofür?" fragt der. „Für unser Nettchen", — Sagt schnell der Käufer, trollt davon — Und denkt: Soll der das wissen schon? — Und doch wird's erst zu Weihnacht laut, — Daß dieses Nettchen meine Braut. — Indeß ein neuer faßt die Klinke — Und deutet an mit einem Winke: — Daß er das schöne Weihnachtsbuch — Für seine Klostertante such'. — 'Ne dritte mit gar großem Hut — Den Bureauherrn zu wissen tut, — Sie schenk' das Buch dem Töchterlein, — Daß es ihm mög' ein Spiegel sein, — Damit ihm nicht aus Hut und Kleid — Schau überall die Eitelkeit. — Und weiter kommen ganze Scharen, — Die sonst noch nie im Laden waren, — Hochfeine Dämchen, deren Duft — Erfrischt des Bureaus dumpfe Luft, — Und alte Herrn mit gold'nen Brillen — Sie treten ein und lassen hüllen — Das hübsche Buch in schon Papier. — Und wieder trippelt durch die Tür — Ein Mütterchen vom platten Lande — Und fragt bescheiden nach dem Bande. — So sind der Bücher fünfzig, hundert — Schon bald verkauft, und mich's nicht wundert, — Wenn dieser Tag' zu lesen ist: — Ihr lieben Stadt- und Landleut' wißt, — Kein einz'ger Band ist mehr zu haben, — Drum, wer bei seinen Weihnachtsgaben — Noch frei ließ einen kleinen Raum — Für's Blättchen unter'm Tannenbaum, — Der säume nicht, noch schnell zu laufen — Und sich ein Exemplar zu kaufen.

Preis des schön gebundenen auf besserem Papier gedruckten Bandes 1 Mark.

Waschmaschinen billigst. Wasch-, Tränk- und Blumen-Bütten.

H. Schmitz, Oberstr. 59.

Prachtvolle Zither von altem Kirschbaumholz mit vielen Noten preisw. zu verk. Die Exp. sagt wo.

Ein wenig gebrauchter — Herd — zu verkaufen.

Jülicherstraße 68.

Pianos

vorzügliche Auswahl, beste Marken, mässige Preisstellung. Neue Instrumente von Mk. 500 bis Mk. 1250.—

H. Ueberholz

Krämerstr. 7 Am Markt.

Gelegenheitskauf.

Großer Posten fertiger Herren- und Burschen-Anzüge und Ulster, Ueberzieher und Hosen staunend billig zu verkaufen.

Großes Lager in- und ausländischer Stoffe.

Th. Schopps,

Grevenbroich, Orkeuerstr. 94, 1 Minute vom Bahnhof.

Den Herren Landwirten

zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir aus betriebstechnischen Gründen vom 23. Dezember ab bis einschließlich 6. Januar 1914, weder Weizen noch Roggen bereinnehmen können. Wir möchten daher gebeten haben, während dieser Zeit keine Zufuhren machen zu wollen.

Grevenbroicher Mühlenwerke,
G. m. b. H.

Hervorragend

als Schönheitsmittel zur Erzielung eines glatten, zart. Teints, jugendfrischen Aussehens und zur Beseitigung aller Arten Hausübel ist Providol-Seife D. R. P. Preis pro Stück 80 Pfg. Probestück 50 Pfg.

Zu haben in Neuß:
Centr.-Drogerie, Niederstr. 85.
Hansa-Drogerie, Büchel 43.
Hubertus-Droa., Niederstr. 61.
Schwanen-Droa., Niederstr 9.

Muster u. Broschüre gratis durch Providol-Ges. m. b. H. Berlin NW.

Weihnachts- und Neujahrskarten

30 Stck., hochpart. ges. Einsend. von 1 Mark

Versandzentrale Rhenania, Düsseldorf 620.

Christbäume

zu verkaufen.

Bürgermeisteramt, Büttgen bei Neuß